

NABU-Infoblatt „Sammeln und Schützen“

Nach einem gemeinsamen Infoblatt von BMU, VKU, NABU und BUND

„Natur und Landschaft sind auf Grund ihres eigenen Wertes und als Grundlage für Leben und Gesundheit des Menschen auch in Verantwortung für künftige Generationen im besiedelten und unbesiedelten Bereich ... zu schützen“ bestimmt das Bundesnaturschutzgesetz.

Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen an Müll-Sammelaktionen liefern einen wichtigen Beitrag zum Schutz der Umwelt! Leider kann dabei die Pflanzen- und Tierwelt beeinträchtigt werden. Es ist daher wichtig, sich an bestimmte Regeln zu halten. Dieses Papier soll helfen, die Pflanzen- und Tierwelt bei Sammelaktionen möglichst wenig zu beeinträchtigen und die Natur zu schützen.

Worauf sollte allgemein geachtet werden?

- Vermeiden Sie Störungen von brütenden und rastenden Vögeln und anderen geschützten Arten.
- Achten Sie beim Sammeln auf Amphibien oder andere Tiere, die sich im Müll verstecken (v.a. in Altreifen oder unter Tüten) und setzen Sie die Tiere gegebenenfalls um.
- Planen Sie entlang von Routen, damit Störungen nicht immer an einem Ort stattfinden.
- Bei größeren illegalen Ablagerungen sollte nicht selbst gesammelt, sondern die Stadtverwaltung oder der örtliche Abfallbetrieb informiert werden.
- Sprechen Sie größere Aktionen mit der Stadtverwaltung oder mit dem örtlichen Abfallwirtschaftsbetrieb ab. Dabei sollte insbesondere der Ort, der Zeitraum und die Abholung des Mülls vorher vereinbart werden.

Wo sollte grundsätzlich nicht selbständig gesammelt werden?

- In sensiblen oder geschützten Gebieten (z.B. Naturschutzgebiete, Nationalparke, Biosphärenreservate etc.), in EU-Vogelschutzgebieten (Natura 2000) sowie in Brut- und Rastgebieten seltener Arten.

Welche Gebiete sind weniger sensibel?

- Von Menschen ohnehin stark frequentierte Bereiche wie öffentliche Plätze, Wege- und Straßenränder und andere öffentliche Bereiche wie Parkplätze. Dagegen sind Gebüsche in Parks, Vegetationsgürtel, Dünen am Strand oder Schilfgürtel an Gewässern zur Brutzeit auszulassen.

Wann sollte besser nicht gesammelt werden?

- Besonders sensibel ist die Hauptbrut- und Wurfzeit der Tiere von Anfang März bis Mitte/Ende September. Verhalten Sie sich deshalb zum International Coastal Cleanup Day (3. September-Wochenende) in sensiblen Lebensräumen sehr um- und vorsichtig.
- In dieser Zeit sollten keine Durchsuchungen von Hecken und Gebüschern stattfinden.

Wann sind die besten Zeiten zum Sammeln?

- Abseits von versiegelten Flächen und Straßenbanketten wird empfohlen, die Sammelaktionen zwischen Anfang Oktober bis Ende Februar durchzuführen. (Bitte auch in dieser Zeit den Schutz anwesender Tiere beachten.)

Wen kann ich fragen, ob mein Gebiet zum Sammeln geeignet ist und zu welcher Zeit?

- Untere Naturschutzbehörden (bei der Stadt oder beim Landkreis) und lokal aktive Naturschutzverbände wie NABU oder BUND geben gern Auskunft.
- Falls Gebiete mit schutzwürdigen Lebensräumen oder Arten betroffen sein könnten, bitte vorher bei den Unteren Naturschutzbehörden (bei der Stadt oder beim Landkreis) anfragen oder ggf. dort Ausnahmegenehmigungen für Sammelaktionen in Schutzgebieten einholen.